

SPIELORDNUNG

ROLLSTUHLHANDBALL

ROLLSTUHLHANDBALL-BUNDESLIGA

RHBL 2026

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V.



Entwickelt von Rollstuhlhandball Deutschland (RHD)
Im Fachbereich Rollstuhlhandball im DRS
In Anlehnung an das DHB, EHF und IHF-Regelwerk

Anschrift DRS:

Deutscher Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS)
-am BG Klinikum Duisburg-
Großenbaumer Allee 270 A
47249 Duisburg
Fon: 0203 72 97 00 92
E-Mail: info@rollstuhlsport.de

Fachbereichsleitung beim DRS: Dr. Meike Lüder-Zinke
E-Mail: handball@rollstuhlsport.de

RHD-Geschäftsstelle
E-Mail: info@rollstuhlhandball.de

Inhaltsverzeichnis

Präambel	3
1 Die Rollstuhlhandball-Bundesliga RHBL 2026	4
2 Mannschaften und Spielsysteme	5
2.1 Registrierung von Mannschaften, ihren Spielern und Einzelspielern	5
2.2 Spieler und Spielberechtigung	6
2.3 Spielsysteme.....	7
2.4 Rangliste	7
3 Turniere.....	8
3.1 Ligaturniere - Anforderungen, Anmeldung und Absage	8
3.2 Freundschaftsturniere.....	12
4 Wertungssystem.....	13
4.1 Mannschaften des Ligabetriebs	13
4.2 Gesamtwertung.....	14
5 Klassifizierung.....	14
6 Rechtsbestimmungen.....	15
6.1 Rechtsweg	15
6.2 Haftungsausschluss und Unabhängigkeit.....	16
6.3 Marken- und Bildrechte	16
7 Sponsorenverpflichtung	17

Präambel

Eine der wichtigsten Aufgaben von Rollstuhlhandball Deutschland (RHD) des Fachbereichs Rollstuhlhantball im Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS) liegt im Bereich des strukturellen Aufbaus der Sportart Rollstuhlhandball in Deutschland. Die Vision des deutschen Rollstuhlhandballs beruht auf einer starken Symbiose aus Wettkampf- und Breitensport:

- Wettkampfsport: Die Etablierung einer geregelten, professionellen Bundesliga als sportliches Aushängeschild und die Förderung international wettbewerbsfähiger deutscher Nationalmannschaften bei Europa- und Weltmeisterschaften.
- Breitensport: Die Sicherstellung einer breiten und nachhaltigen Förderung des Rollstuhlhandballs, die allen Menschen in Deutschland, auch in ländlichen Gebieten, die Möglichkeit zur sportlichen Betätigung bietet.

Dieser nicht einfache Prozess verlangt nach ständigen Weiterentwicklungen und wachsenden Erfahrungen und gelingt nur, wenn eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Akteure gelebt wird. Es stellt eine gemeinsame Verantwortung dar, dafür zu sorgen, dass übergeordnete Ziele verfolgt werden und dass für die Kultur unseres Sports ein inklusives und faires Miteinander gilt.

Die Rollstuhlhandball-Bundesliga RHBL dient als Zentrum des strukturellen Aufbaus unserer Sportart. Sie schafft klare Strukturen, sportliche Verbindlichkeit und die Einbindung in nationale wie internationale Systeme. Die RHBL stellt ein erstes Format dar, um deutschlandweit ein geregeltes Turniersystem anzubieten und deutsche Rollstuhlhandball-Mannschaften zusammenführen. Sie stellt die Grundlage zur Auswahl einer deutschen Vertretung bei von der European Handball Federation (EHF) organisierten Europameisterschaften dar.

Zur Gewährleitung eines barrierefreien Zugangs, ist die RHBL offen gestaltet, ermöglicht eine Beteiligung einzelner Spieler*innen oder Mannschaften mit unterschiedlichen Spielniveaus und stellt den Spaß und die Verbesserung der eigenen Spielfähigkeit in den Vordergrund. Zur Sicherstellung der Chancengleichheit zwischen Spielern mit und ohne Behinderung beinhaltet sie eine Klassifizierung, wobei für unterschiedliche Geschlechter und Altersstufen die gleichen Regeln gelten.

Die Spielordnung „Rollstuhlhandball-Bundesliga RHBL 2026“ tritt mit Wirkung vom 01.01.2026 in Kraft und endet mit dem Ende der RHBL 2026 am 31.12.2026. Sie gilt für Rollstuhlhandball in Deutschland im Deutschen Rollstuhl-Sportverband e.V. (DRS) als Ergänzung zum offiziellen Regelwerk für Rollstuhlhantball des DRS. Zur besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Spielordnung verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

1 Die Rollstuhlhandball-Bundesliga RHBL 2026

Die Rollstuhlhandball-Bundesliga RHBL 2026 findet in Form von einzelnen Ligaturnieren statt. Die Anzahl der Spieltage hängt von den gemeldeten Mannschaften ab. Die Grundlage aller Ligaturniere und Spiele stellen die gültigen Regeln in der jeweils aktuellen Fassung für Rollstuhlhandball des DRS dar. Der Fachbereichs Rollstuhlhandball des DRS, kurz RHD, ist Veranstalter der Rollstuhlhandballturniere im Ligabetrieb (RHBL). Die Ausrichtung der Ligaturniere erfolgt durch die jeweiligen Organisationen (z.B. Vereine). Durch seine Teilnahme an einem der ausgeschriebenen Ligaturniere unterwirft sich jeder Teilnehmer und jeder Ausrichter den Bestimmungen der vorliegenden Spielordnung, der Rechts-, Sport- und Schiedsgerichtsordnung des DRS und der Anti-Doping Ordnung des Deutschen Behindertensportverbands (DBS).

Im Anschluss an jedes Ligaturnier erfolgt die Veröffentlichung der aktuellen Rangliste. Nach dem letzten Ligaturnier der RHBL 2026 wird die endgültige Rangliste mit der Platzierung der Mannschaften bekannt gegeben.

Der Ligabetrieb, die Teilnahme an und die Leistung in diesem, wird zukünftig nach Klärung der entsprechenden strukturellen Fragen der beteiligten Verbände, ein Bestandteil der Nominierungskriterien für die zukünftige deutsche Nationalmannschaft sein.

Die RHBL 2026 läuft vom 01. Januar bis 31. Dezember 2026 und verfolgt einen offenen und inklusiven Ansatz. Es können sowohl bestehende Mannschaften als auch Einzelspieler teilnehmen, die noch keiner Mannschaft angehören. Einzelspieler können sich in der Geschäftsstelle von Rollstuhlhandball Deutschland (RHD) des Fachbereichs Rollstuhlhandball im Deutschen Rollstuhl-Sportverbands e.V. (DRS) registrieren und werden anschließend einer bestehenden regionalen Mannschaft zugeordnet oder können gemeinsam mit weiteren Interessierten eine neue Mannschaft bilden. Die genauen Regelungen zur Teilnahme und Registrierung werden in Kapitel 2 ausführlich beschrieben.

Die Konkretisierung der beschriebenen Inhalte sind in den folgenden Kapiteln zu finden.

2 Mannschaften und Spielsysteme

Zugelassen sind Mannschaften von Vereinen oder Einzelspieler, die Mitglied im Deutschen Rollstuhl-Sportverband e. V. (DRS) sind.

Eine Qualifikation für die Teilnahme an der RHBL 2026 ist nicht erforderlich, eine Meldung ist für alle deutschen Rollstuhlhandball-Mannschaften möglich.

2.1 Registrierung von Mannschaften, ihren Spielern und Einzelspielern

a. Registrierung von Mannschaften und ihren Spielern

Die Mannschaften müssen sich und ihre Spieler beim Fachbereich Rollstuhlhandball über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de) registrieren lassen, damit die Turnierpunkte für den Ligabetrieb gewertet werden können. Um einen rechtssicheren Ablauf des Ligajahrs zu gewährleisten, werden die Mannschaften angehalten, sich zeitnah registrieren zu lassen, spätestens jedoch drei Wochen vor dem Termin des ersten Ligaturniers des betreffenden Ligajahrs. Zu melden sind Name der Mannschaft, Organisationszugehörigkeit, Adresse der Organisation und Mannschaftsverantwortliche. Auf Antrag können im Verlauf eines Ligajahrs maximal zehn Spieler pro Mannschaft nachgemeldet werden. Die Nachmeldung ist über das folgende Meldeformular ([Antrag zur Nachmeldung eines Spielers](#)) vorzunehmen, an die Geschäftsstelle Rollstuhlhandball Deutschland (info@rollstuhlhandball.de) zu senden und vor Teilnahme an einem Ligaturnier vom Fachbereich Rollstuhlhandball bestätigt werden. Wird ein bereits gemeldeter Spieler krankheitsbedingt oder aus sonstigen schwerwiegenden Gründen dauerhaft an der Teilnahme an der RHBL 2026 gehindert, so kann diese Person ersetzt werden, ohne dass dies als offizielle Nachmeldung gewertet wird. Der Mannschaftsname kann während des Ligabetriebs nicht geändert werden. Die Anmeldung für den Ligabetrieb (RHBL) muss über das interaktive Meldeformular für Mannschaften und Spieler vorgenommen und unterschrieben werden ([Mannschafts- und Spielermeldung RHBL 2026](#)). Es ist darauf zu achten, für eine rechtssichere Spieler- und Mannschaftsversicherung zu sorgen. Mit der Registrierung für den Ligabetrieb besteht für jede Mannschaft die Verpflichtung, an vom Verband organisierten, online oder nach mehrfachem Wunsch auch in Präsenz durchgeführten Austauschtreffen durch den Mannschaftsverantwortlichen oder bei dessen Verhinderung durch seinen Vertreter teilzunehmen.

b. Registrierung von Einzelspielern

Einzelspieler, die noch keiner Mannschaft angehören, können sich zur Teilnahme an der RHBL 2026 beim Fachbereich Rollstuhlhandball über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de) über das Meldeformular für Einzelspieler ([Einzelspielmeldung RHBL 2026](#)) bewerben. Nach erfolgreicher Bewerbung werden die Spieler durch die RHD-Geschäftsstelle nach beiderseitigem Einverständnis an eine bereits bestehende regionale Mannschaft vermittelt. Bei einer ausreichend frühzeitigen und ausreichenden Anzahl von Registrierungen von Einzelspielern behält sich die RHD-Geschäftsstelle im Fachbereich Rollstuhlhandball die Möglichkeit vor, nach Einverständnis aller Einzelspieler eine neue Mannschaft zu gründen. Die Gründung einer neuen Mannschaft aus Einzelspielern ist nur bis drei Wochen vor der Austragung des ersten Ligaturniers des aktuellen Ligajahrs möglich. Später gegründete neue Mannschaften können im Rahmen der Freundschaftsturniere Spielerfahrungen sammeln und im darauffolgenden Ligajahr als reguläre Mannschaft im Ligabetrieb teilnehmen. Das Ziel dieser Regelung ist es, allen interessierten Personen einen niedrigschwlligen Zugang zum Ligabetrieb zu ermöglichen.

2.2 Spieler und Spielberechtigung

Grundsätzlich kann jede Person ab 16 Jahren an der RHBL teilnehmen. Zur Nachwuchsförderung dürfen Spieler ab 12 Jahren bei ausreichender Spielreife, an den im Rahmen der RHBL stattfindenden Freundschaftsspielen teilnehmen. Somit sind auch jüngere Spieler ein wichtiger Teil als Zukunft ihrer Mannschaft und lernen frühzeitig eine Spielatmosphäre kennen. Jeder Spieler hat selbstverantwortlich dafür Sorge zu tragen, dass er nur am Turnierbetrieb teilnimmt, wenn er gesundheitlich geeignet ist. Spieler sind selbständig für ihre Sporttauglichkeit verantwortlich und versichern mit der Liga-Registrierung ihre grundsätzliche und der Anmeldung zu einem Ligaturnier ihre aktuelle Sporttauglichkeit. Die Trikots der Spieler sind mit Spielernummer auf Vorder- und Rückseite und einer eindeutigen farblichen Mannschaftskennzeichnung zu versehen. Zur Gewährleistung einer ausreichenden Unterscheidbarkeit von Mannschaften während der Spiele, hat entweder jede Mannschaft zwei unterschiedlich gefärbte Trikotsätze zur Verfügung oder spielt bei entsprechenden Begegnungen mit Leibchen mit Spielernummer auf Vorder- und Rückseite. Der Fachbereich Rollstuhlhandball über die RHD-Geschäftsstelle ist angestrebt, einen Spielerpass für jeden Spielberechtigten zu entwickeln. Dieser soll der besseren Verwaltung, Nachverfolgung und Klassifizierung von Spielern dienen. Sobald die strukturelle Möglichkeit zur Umsetzung geschaffen ist, werden alle teilnehmenden Mannschaften und Einzelspieler informiert.

2.3 Spielsysteme

Das Spielsystem der RHBL 2026 ist standardisiert und entsprechend der Vorgabe der Spielordnung einzuhalten, damit eine Vergleichbarkeit innerhalb der Ligaturniere erreicht werden kann. Die Spielzeit beträgt 2 x 15 min mit mindestens 1 min Pause. Ligaturniere können in einem Turnierformat ab drei Mannschaften ausgespielt werden. Das detaillierte Spielsystem wird entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften vom Ausrichter des Ligaturniers vorgeschlagen und der RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de) regelkonform festgelegt.

Die Bewertung eines Spiels ist folgendermaßen durchzuführen: Sieg zwei Punkte, Unentschieden jeweils ein Punkt und bei Niederlage null Punkte. Bei Punktgleichstand von Mannschaften im Gesamtergebnis des Ligaturniers zählt der Direktvergleich. Ergibt sich daraus weiterhin ein Gleichstand, zählt das bessere Torverhältnis. Die Mannschaft mit dem besseren Torverhältnis erhält die höhere Platzierung. Bei gleichem Direktvergleich und gleichem Torverhältnis muss ein Entscheidungsspiel zwischen den betroffenen Mannschaften durchgeführt werden.

2.4 Rangliste

Um die Leistungen der Mannschaften der RHBL 2026 in eine Rangordnung zu bringen, wird vom Fachbereich Rollstuhlhandball über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de) eine Rangliste geführt. Nach Eingang der Ligaturnierergebnisse über das System nuLiga oder per direkter Meldung wird die Rangliste entsprechend aktualisiert. Da nachträgliche Änderung der Ranglistenpunkte möglich sein können, ist die Rangliste stets als vorläufig anzusehen. Bei Punktgleichheit innerhalb der endgültigen Rangliste erfolgt als erstes der Direktvergleich der Mannschaften aus den gewerteten Ligaturnieren. Sollte dies zu keinem Ergebnis führen, wird das Torverhältnis der gewerteten Ligaturniere gewertet. Bei gleichem Direktvergleich und gleichem Torverhältnis muss ein Entscheidungsspiel zwischen den betroffenen Mannschaften durchgeführt werden.

3 Turniere

Die Ligaturniere der RHBL 2026 bilden den zentralen Bestandteil des Ligabetriebs. Bei jedem Ligaturnier muss mindestens ein Vertreter des Teams RHD des Fachbereichs Rollstuhlhandball anwesend sein. Der Verbandsvertreter steht als Ansprechpartner für organisatorische und sportliche Fragen zur Verfügung und unterstützt die Turnierleitung bei der Durchführung. Dem Verbandsvertreter muss im Rahmen der Eröffnung eines Ligaturniers die Möglichkeit zur Vorstellung gewährleistet werden.

3.1 Ligaturniere - Anforderungen, Anmeldung und Absage

a. Anforderungen von Ligaturnieren

Ligaturniere werden von den teilnehmenden Organisationen bzw. Vereinen ausgerichtet. Als Ausrichter kann jede Organisation bzw. jeder Verein auftreten, die bzw. der die in der Spielordnung aufgeführten Anforderungen erfüllt. Zur Ausschreibung eines Ligaturniers muss folgendes interaktive Dokument verwendet werden: [Vorlage für die Ausschreibung eines Ligaturniers RHBL 2026](#). Die Kosten des Ligaturniers trägt die ausrichtende Organisation bzw. Verein. Es wird empfohlen, die Kosten pro Teilnehmer so gering wie möglich zu halten. Ein Ligaturnier muss mindestens zwischen drei teilnehmenden Mannschaften ausgetragen werden. Die Ligaturniere müssen folgende Anforderungen erfüllen:

Kategorien	Anforderungen
Ligaturniere	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme von mindestens drei deutschen registrierten Mannschaften (Ausnahme: siehe 4.1)
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte von ausreichenden ortsnahen rollstuhlgerechten Unterkünften mitteilen • Rollstuhlgerechte/r Zugang, Halle, Umkleiden, Duschen und Toiletten • Handballspielfeld (40 x 20 m) mit notwendigen Linien und ausreichender Sicherheitszone für Spielerwechsel und Aufbewahrung von Rollstühlen (≥ 3 m) • Innenmaße der Tore (1,70 x 3 m), Torfixierung, gesicherte Abhängung, Tore ohne Fangnetz

	<ul style="list-style-type: none"> • rollstuhlgeeigneter Boden • Beschilderung und Leitsystem • Verpflegung für Sportler • ausreichende Notfallversorgung (Verbandkasten, zeitnah erreichbare Rettungskette)
Spielform/Spielsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung des Regelwerks für Rollstuhlhandball des DRS https://www.rollstuhlhandball.de/Seite/7764/Regelwerk • Spielform sechs-gegen-sechs • Spielzeit von 2 x15 min pro Spiel • Einhaltung des Spielsystems entsprechend Vorgabe von RHD im Fachbereich Rollstuhlhandball des DRS
Helper, Schiedsrichter, Kampfgericht und Spieltags Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Schiedsrichter und Kampfrichter in ausreichender Anzahl entsprechend nationalen Handballregeln • Schiedsrichter mit Schiedsrichterlizenz des DHB und Teilnahme am Workshop für Rollstuhlhandball DRS oder nachrangig Unterweisung entsprechender Regeln • Software nuLiga zur Ergebnisdokumentation • Geeignete Hardware zur Nutzung von nuLiga • An Logistik für Schiedsrichter, Helper, Offizielle denken.
Versicherung	<ul style="list-style-type: none"> • ausreichender Versicherungsschutz, der Veranstalter haftet nicht für Versicherungsschäden.
Ausrüstung	<ul style="list-style-type: none"> • Sportrollstühle entsprechend des Regelwerks des DRS • Inspektion vor Spielbeginn durch den Ausrichter bzw. ggf. an Mannschaftsverantwortliche delegieren • Spielball: Molten 26x d60Pro (Größe II ohne Harz) • Trikots mit Spielernummer auf Vorder- und Rückseite, eindeutige Mannschaftskennzeichnung, ggf. Ausweichtrikots oder Leibchen
Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Der Ausrichter und teilnehmende Mannschaften gewähren dem Fachbereich Rollstuhlhandball des DRS mit RHD die Rechte, um Fotos mit Spielszenen, Fans und Emotionen verwenden und einen Pressebericht des Ligaturniers erstellen zu dürfen.

b. Anmeldung eines Ligaturniers

Jede teilnehmende Mannschaft ist verpflichtet, mindestens ein Ligaturnier im Verlauf der Saison auszurichten. Zur Professionalisierung der RHBL werden die Mannschaften angehalten, den Termin des Ligaturniers frühzeitig, bestenfalls vor Ende der vorherigen Saison, bekannt zu geben. Die Haftung für die Ausrichtung liegt beim Ausrichter. Er hat darauf hinzuweisen, dass alle Teilnehmer rechtssicher versichert sein müssen. Regelungen zur Sporttauglichkeit (siehe 2.2) sind einzuhalten. Durch die Möglichkeit der Ausrichtung von Freundschaftsturnieren (siehe 3.2) können die am Ligabetrieb teilnehmenden Mannschaften weitere Turniere außerhalb der Wertung durchführen, die den Bedarf nach weiterer Spielerfahrung unbegrenzt erfüllen.

Meldungen von Ligaturnieren müssen über das offizielle Meldeformular des Fachbereichs Rollstuhlhandball an die RHD-Geschäftsstelle erfolgen ([Meldung Ligaturnier beim FB Rollstuhlhandball RHBL 2026](#)) und zwei Wochen vor der Ausschreibung eingegangen sein. Teilnahmen an Turnieren im Ausland werden nicht in die Wertung aufgenommen.

Der Ausrichter muss in der Ausschreibung des Ligaturniers auf die Einhaltung der vorliegenden Spielordnung für den Ligabetrieb, den Rechts-, Sport- und Schiedsgerichtsordnung des DRS und die Anti-Doping Ordnung des DBS hinweisen. Die endgültige Meldeliste mit allen teilnehmenden Mannschaften und deren Spieler ist dem Fachbereich Rollstuhlhandball über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhl-handball.de) zeitnah nach dem Ablauf der Anmeldungsfrist (Meldeschluss der Ausschreibung) mitzuteilen.

Die Anerkennung als Ligaturnier kann nur mit der Teilnahme von mindestens drei an der RHBL 2026 teilnehmenden Mannschaften erfolgen. Die Spiel- und Ergebnisdokumentation muss während des Turniertags über die Software nuLiga durchgeführt werden.

Sollte die Nutzung des Systems nicht möglich sein, kann diese auch in Ausnahmefällen per Mail spätestens zwei Tage nach dem Ligaturnier über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de) an den Fachbereich Rollstuhlhandball gesendet werden. Dieses ist der Geschäftsstelle im Vorfeld mitzuteilen.

c. Anmeldung von Mannschaften zu Ligaturnieren

Die Anmeldung der Mannschaften zu den jeweiligen Ligaturnieren erfolgt an den Ausrichter. Dieser meldet die teilnehmenden Mannschaften mit Spielern mit dem gültigen Spielplan dem Fachbereich Rollstuhlhandball über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de). Jeder Spieler kann im Zeitraum der RHBL 2026 nur in einer Mannschaft mitspielen. Ferner ist es einem Spieler nicht erlaubt, während des Ligaturniers bei einer anderen gemeldeten Mannschaft zu spielen. Die Anmeldeformulare der Mannschaften einschließlich der Spielerliste müssen spätestens drei Wochen vor dem jeweiligen Ligaturnier durch den ausrichtenden Verein an den Fachbereich Rollstuhlhandball über die Geschäftsstelle Rollstuhlhandball Deutschland (info@rollstuhlhandball.de) übermittelt werden. Nachmeldungen von registrierten Spielern (siehe 2.1) sind bis spätestens zwei Wochen vor dem Ligaturnier möglich. Auf eine vollständige und korrekte Ausfüllung der interaktiven Formulare ist zu achten; unvollständige Anmeldungen können nicht bearbeitet werden und müssen zurückgewiesen werden.

d. Absage eines Ligaturniers

Aus planungstechnischen Gründen sind Absagen von Ligaturnieren zu vermeiden. Sollte ein Ligaturnier dennoch aus wichtigem Grund abgesagt werden müssen, ist die Absage unverzüglich unter Nennung eines Ersatztermins dem Fachbereich Rollstuhlhandball über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de) schriftlich mitzuteilen.

e. Absage einer Mannschaft zu einem Ligaturnier

Um einem Ausrichter von Ligaturnieren mit sportlicher Fairness zu begegnen, sind Mannschaftsabsagen nur aus wichtigem Grund und in Ausnahmefällen möglich. Nur im Härtefall ist eine kurzfristige Absage ohne Punktabzug möglich. Andernfalls ist der absagenden Mannschaft ein Punkt in der Gesamtwertung abzuziehen. Absagen von Mannschaften werden schriftlich dem Ausrichter und in Kopie dem Fachbereich Rollstuhlhandball über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de) mitgeteilt. Im Falle von Absagen sind die Änderungen der Meldeliste und des neuen Spielplans dem Fachbereich Rollstuhlhandball über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de) unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

3.2 Freundschaftsturniere

Unter dem Dach der RHBL können teilnehmende Mannschaften Freundschaftsturniere im Rollstuhlhandball ausrichten. Sie bieten die Möglichkeit, außerhalb des regulären Ligabetriebs der RHBL 2026 zusammen zu kommen und ohne Wertung Erfahrungen zu sammeln, die Spielfähigkeit zu verbessern und Spaß an der Kameradschaft und dem sportlichen Austausch mit anderen deutschen Mannschaften zu haben. Freundschaftsturniere beeinflussen keine offiziellen Ranglisten oder Meisterschaften, finden aber innerhalb offizieller deutscher Sportstrukturen statt. Ausrichter sind ausschließlich die am Ligabetrieb teilnehmenden Mannschaften, Veranstalter ist der Fachbereich Rollstuhlhandball im DRS. Der ausrichtende Verein gewährleistet ein geeignetes Sicherheits- und Notfallkonzept, barrierefreie Zugänge sowie die Einhaltung des offiziellen Regelwerks von Rollstuhlhandball des DRS. Teilnahmeberechtigt sind die am Ligabetrieb teilnehmenden Mannschaften sowie Gastvereine oder Gastspieler aus Deutschland oder dem Ausland, die Mitglied im Deutschen Handballbund (DHB), in einem Landessportbund oder in einem Landesverband des Deutschen Behinderten-Sportverbandes (DBS) bzw. in einem entsprechenden Äquivalent ihres Landes sind. Zur Nachwuchsförderung dürfen bei Freundschaftsturnieren Spieler ab 12 Jahren mit ausreichender Spielreife und schriftlicher Zustimmung der Erziehungsberechtigten teilnehmen. Alle Spieler haben eine erhöhte Rücksichtnahme auf den minderjährigen Spieler zu nehmen. Das Spielsystem von Freundschaftsturnieren kann offen gestaltet werden, sollte jedoch in der Ausschreibung beschrieben werden.

Freundschaftsturniere sind vom ausrichtenden Verein bei Ausschreibung, spätestens jedoch vier Wochen vor dem geplanten Veranstaltungstermin beim Fachbereich Rollstuhlhandball über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de) bekannt zu geben. Eine vollständige und korrekte Meldung aller Teilnehmer (Mannschaften und Spieler) hat spätestens zwei Wochen vor dem Turniertermin an den Fachbereich Rollstuhlhandball zu erfolgen. Im Sinne des Fairplays sollten auch bei Freundschaftsturnieren Absagen vermieden werden. Ist eine Absage unvermeidbar, ist sie der RHD-Geschäftsstelle im Fachbereich Rollstuhlhandball (info@rollstuhlhandball.de) unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

Der Fachbereich Rollstuhlhandball fördert die Durchführung von Freundschaftsturnieren, sofern diese im Sinne Freude am Spiel, an der sportlichen Weiterentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit des Rollstuhlhandballs stehen.

4 Wertungssystem

4.1 Mannschaften des Ligabetriebs

Gemeldete Mannschaften erhalten Ranglistenpunkte entsprechend der angefügten Tabelle. Zur Gewährleistung eines barrierefreien Zugangs gilt für die RHBL 2026 die sogenannte Beteiligungs-Regelung. Die Regelung besagt, dass den Mannschaften grundsätzlich eine Teilnahme an den Ligaturnieren empfohlen wird, jedoch nicht verpflichtend ist. In die Gesamtwertung fließen nur die Ranglistenpunkte ein, die im Rahmen der Platzierung an teilgenommenen Ligaturnieren erzielt wurden. Die Vergabe der Ranglistenpunkte für ein Ligaturnier erfolgt entsprechend folgender Maßgabe: Die erstplatzierte Mannschaft erhält so viele Punkte, wie Mannschaften an der RHBL 2026 gemeldet sind. Jede nachfolgende Mannschaft bekommt jeweils einen Punkt weniger als die Mannschaft, die einen Platz vor ihr liegt. Die maximal zu erreichende Anzahl von Ranglistenpunkten pro teilgenommenen Ligaturnier ist gleich und entspricht der Anzahl der an der RHBL 2026 gemeldeten Mannschaften. Die folgende Tabelle zeigt ein Beispiel für ein Ligaturnier mit sechs Mannschaften.

1. Platz	6 Punkte
2. Platz	5 Punkte
3. Platz	4 Punkte
4. Platz	3 Punkte
5. Platz	2 Punkte
6. Platz	1 Punkt
Nicht teilgenommen	0 Punkte

Die folgende Tabelle zeigt ein Beispiel für ein Ligaturnier mit drei Mannschaften.

1. Platz	6 Punkte
2. Platz	5 Punkte
3. Platz	4 Punkt
Nicht teilgenommen	0 Punkte

4.2 Gesamtwertung

Die Gesamtwertung ergibt sich aus der Summe der Ranglistenpunkte, die eine Mannschaft durch ihre Platzierung an teilgenommenen Ligaturnieren erzielt hat. Die Anzahl der Punkte einer Mannschaft ergeben die Platzierung im deutschen Ligabetrieb der RHBL 2026.

5 Klassifizierung

Rollstuhlhandball ist eine inklusive Form des Handballs mit dem Ziel, das Handballspielen Sportlern mit und ohne Behinderung jeden Geschlechts und jeden Alters gleichberechtigt zu ermöglichen. Dementsprechend verfolgt auch der deutsche Ligabetrieb einen inklusiven Ansatz.

Zur Wahrung der gleichberechtigten Teilhabe erfolgt die Einteilung der Spieler in Klassifizierungsgruppen. Die Klassifizierung trägt dazu bei, dass der inklusive Sport wettbewerbsfähig, fair und sinnvoll gestaltet wird.

Die folgende nationale Klassifizierung von Rollstuhlhandball erfolgt in drei Gruppen und berücksichtigt zukünftig erste internationale Klassifizierungskriterien:

Gruppe A: Es liegt ein Grad der Behinderung (GdB) vor und der Spieler ist nach IHF-Klassifizierungsregeln international klassifizierbar.

Gruppe B: Es liegt ein Grad der Behinderung (GdB) vor, der Spieler ist jedoch nicht international klassifizierbar.

Gruppe C: Es liegt kein Grad der Behinderung (GdB) vor.

Das Vorliegen eines Grads der Behinderung (GdB) eines Spielers ist der Geschäftsstelle RHD des Fachbereichs Rollstuhlhandball (info@rollstuhlhandball.de) in Form eines amtlichen Nachweises des Versorgungswerks bei der Mannschaftsmeldung mitzuteilen. Die Einteilung der Sportler in die Klassifizierungsgruppen erfolgt, sobald es die Sportstrukturen ermöglichen und ein lizenziert Klassifizierer für den nationalen Rollstuhlhandball zur Verfügung steht.

Zu jedem Zeitpunkt eines Spiels eines Ligaturniers müssen sich mindestens zwei Spieler der Gruppe B (A) und entsprechend des Regelwerks für Rollstuhlhandball eine Frau auf dem Spielfeld befinden. Die Spieler der Gruppe B (A) sind durch ein gut sichtbares gelbes Bändchen am Sportrollstuhl den Schieds- und Kampfrichtern anzuzeigen. Sollte den Schiedsrichtern ein Unterschreiten dieser Vorgaben auffallen, ist die betroffene Mannschaft darauf hinzuweisen und es ist ihr zu ermöglichen, entsprechend

nachzubessern. Sollte eine Nachbesserung nicht zeitnah möglich sein, sind der gegnerischen Mannschaft jeweils zwei Tore gut zu schreiben.

Auch Mannschaften, die nicht über zwei Spieler der Gruppe B (A) oder über eine ausreichende Anzahl von Frauen verfügen, können an Ligaturnieren teilnehmen. Auch hier ist bei Unterschreitung der Vorgaben für das Fehlen von Spielern der Gruppe B (A) bzw. einer Frau der gegnerischen Mannschaft jeweils 2 Tore gutgeschrieben. Weist eine Mannschaft weder eine Frau noch zwei Spieler der Gruppe B (A) auf, sind der anderen Mannschaft vier Tore gut zu schreiben.

6 Rechtsbestimmungen

Alle Disziplinarverfahren (einschließlich roten/blauen Karten für Offizielle und Spieler) müssen dem Fachbereich Rollstuhlhandball über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de) gemeldet werden. Wenn möglich, ist das nuLiga-System zu verwenden.

6.1 Rechtsweg

Generell gilt in der Sportart Rollstuhlhandball das Gebot des Fairplays mit der Haltung, dass der Respekt vor dem sportlichen Gegner und die Wahrung seiner physischen und psychischen Unversehrtheit vor allem steht. Auf die Chancengleichheit aller ist zu achten. In Konfliktsituationen ist gemeinsam für eine einvernehmliche Lösung einzustehen.

Bei Unklarheiten im Rahmen des Ligabetriebs entscheidet ein Vertreter des Fachbereichs Rollstuhlhandball in Absprache mit dem Ausrichter des Ligaturniers und mit den Schiedsrichtern über die durchzuführenden Maßnahmen bzw. die Auslegung der Regularien im Sinne der Gesamtausschreibung unter Einhaltung der zugrundeliegenden Regelwerke des Fachbereichs Rollstuhlhandball und des DRS/DBS sowie des DHB. Für Einsprüche mit turnierrelevanter Bedeutung ist für jedes Ligaturnier eine Jury zu bilden, die aus einem Vertreter des Fachbereichs Rollstuhlhandball, einem Vertreter des Ausrichters, einem Vertreter der Mannschaften und einem Vertreter der Schiedsrichter besteht. Bei Verdacht der Befangenheit sind andere Vertreter der Jurymitglieder einzusetzen. Der Fachbereich Rollstuhlhandball ist über die RHD-Geschäftsstelle (info@rollstuhlhandball.de) von allen Vorfällen in Kenntnis zu setzen und ggf. zu Rate zu ziehen. Dem Fachbereich Rollstuhlhandball obliegt es, bei Verstößen gegen Fairplay, unsportlichem oder respektlosem Verhalten von Spielern und Mannschaften geeignete Maßnahmen gegen diese zu ergreifen und betroffene Spieler und Mannschaften vom Ligabetrieb vorübergehend oder dauerhaft zu sperren.

6.2 Haftungsausschluss und Unabhängigkeit

Die Teilnahme an Ligaturnieren erfolgt auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer ist sich bewusst, dass Rollstuhlhandball ein körperlicher Sport ist und Verletzungsgefahren bestehen. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Verletzungen, Unfälle, Schäden oder Verluste, die im Zusammenhang mit dem Ligaturnier auftreten können.

Jeder Teilnehmer ist für seine eigene Sicherheit und sein Wohlbefinden während des Ligaturniers verantwortlich. Es liegt in der Verantwortung eines jeden Teilnehmers, für sein Wohlbefinden zu sorgen und nur teilzunehmen, wenn eine gesundheitliche Eignung vorliegt. Den Sportlern wird empfohlen, über eine ausreichende Unfallversicherung zu verfügen, um eventuelle Verletzungen abzudecken. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden oder Kosten, die aus Verletzungen der Teilnehmer resultieren. Die Sportler verpflichten sich, die Regeln und Vorschriften des Ligaturniers einzuhalten sowie die Anweisungen der Ausrichter von Ligaturnieren im Ligabetrieb Folge zu leisten. Verstöße gegen diese Regeln können zum Ausschluss vom Ligaturnier bzw. von der RHBL 2026 führen.

6.3 Marken- und Bildrechte

Die Bezeichnungen „Rollstuhlhandball Deutschland“ und „Rollstuhlhandball-Bundesliga RHBL“ sowie die dazugehörigen Logos (siehe unten), Wort- und Bildmarken sind markenrechtlich geschützt und Eigentum von Rollstuhlhandball Deutschland des Fachbereichs Rollstuhlhandball im Deutschen Rollstuhl-Sportverband e. V. (DRS). Die Nutzung dieser Marken, Logos und weiterer geschützter Gestal-



LOGO ROLLSTUHLHANDBALL
DEUTSCHLAND



LOGO - ROLLSTUHLHANDBALL-
BUNDESLIGA RHBL

tungselemente im offiziellen Format ist ausschließlich im Zusammenhang mit dem Spielbetrieb der RHBL gestattet und bedarf der vorherigen Zustimmung durch die RHD-Geschäftsstelle im Fachbereich Rollstuhlhandball. Jegliche Veränderung, Nachahmung oder Nutzung zu kommerziellen Zwecken ohne ausdrückliche Genehmigung ist untersagt.

Der Fachbereich Rollstuhlhandball ist berechtigt, im Rahmen der RHBL und ihrer Veranstaltungen Bild- Ton- und Videoaufnahmen anzufertigen und zu veröffentlichen. Diese Aufnahmen dürfen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit, Berichterstattung, Dokumentation und Werbung für den Rollstuhlhandball verwendet werden. Mit der Teilnahme an der RHBL erklären sich alle Beteiligten hiermit einverstanden.

Mit der Teilnahme am Ligabetrieb erkennen alle Vereine, Mannschaften und Spieler diese Bestimmungen an.

Verstöße gegen diese Bestimmungen können rechtliche Schritte nach sich ziehen. Der Fachbereich Rollstuhlhandball behält sich das Recht vor, unautorisierte oder markenrechtswidrige Nutzungen zu untersagen.

7 Sponsorenverpflichtung

Jeder Ausrichter verpflichtet sich, Werbebanner und Präsentationsstände der Sponsoren des Veranstalters zuzulassen.